

# Toller Auftritt im Galerie-Theater

Marie-Luise Linnemann überzeugt

**(km) Whow! Eine solch Bühnenwirksame Inszenierung mit so viel Womanpower hat Marie-Luise Linnemann bisher noch nicht präsentiert. Am Samstag tat sie es mit ihrem fabelhaften Pianisten Geza Gál und dem knackfrischen Programm „Na und denn?“ im voll besetzten Galerie-Theater.**

So richtig einordnen lassen hat sich die Chansonette noch nie. Immer neu, immer anders und doch unverkennbar. Mal zickige Diva, mal laszive Femme fatale, mal freche Göre, mal die verlassene Frau, die einer verlorenen Liebe nachtrauert. Mal kraftvoll und laut, dann wieder leise und melancholisch, um gleich darauf den Sprung zur urkomisch schlüpfrigen Pointe zu wagen.

„Heut' liegt was in der Luft“ flirtet Marie-Luise im sexy schwarzen Outfit das Publikum und ihren Pianisten Geza an. Der muss im Laufe des Abends immer wieder herhalten, wenn sie ihm über den kahlen Kopf streicht und maliziös fragt: „Wo sind denn deine Haare, August?“, neckisch bittet „Schau mir in die Augen, Kleiner“ und wenig später im Sinne von Walter Kollo triumphiert: „Die Männer sind alle Verbrecher.“

Eingebunden in einen lockeren Handlungsfaden werden hübsch alberne Alltagsgeschichten erzählt, kommen Claire Waldoff und Zarah Leander, Georg Kreisler und Kurt Tucholsky zu Wort, regnet es als Zugabe und Verbeugung vor Hildegard Knef rote Rosen. Kleinkunst ganz groß.